



Info-Service

Geschlechtsreife / Kastration

Geschlechtsreife:

je nach Körpergröße

kleine Rassen früher geschlechtsreif als große Rassen (ca. mit 6 - 12 Monaten)

Läufigkeiten

kleine Rassen in kürzeren Abständen als bei großen Rassen (Schwankungsbreite 4 - 12 Monate, im Durchschnitt: alle 6 - 7 Monate)

Geschlechtszyklus der Hündin: 4 Phasen

Proöstrus (Vorbrunst)

Dauer: 3 - (9) - 17 Tage

Anschwellen der Vulva, blutiger Ausfluß, Attraktivität für Rüden aber noch keine Deckbereitschaft!

Östrus (Brunst)

Dauer: 3 - (9) - 21 Tage

Deckbereitschaft, Ausfluß fleischwasserähnlich bis blutig, Vulva eher kleiner, - die Ovulationen (Eisprünge) beginnen meist am 2. - 4. Tag und erstrecken sich über 24 Stunden

Metöstrus

Dauer: 9 - 12 Wochen

Die meisten Hündinnen lassen sich in den ersten Tagen des Metöstrus noch decken!

Anöstrus

Dauer: unterschiedlich
Fehlen von Zeichen des Sexualzyklus

alternde Hündin: bis 5 - 7 Jahre Zyklusintervalle regelmäßig, danach häufig Verlängerung der Anöstrusphase, Läufigkeiten nur noch einmal im Jahr, Anzeichen der Hitze nicht mehr so ausgeprägt

Wichtiger Tip: Beginn, Ende und Verlauf der Hitze notieren!

(Bei Gesundheitsproblemen erhält man hierdurch eventuell Hinweise auf eine Erkrankung der Geschlechtsorgane, z.B. Gebärmuttervereiterung oder Eierstocksysten...)

Kastration

Entfernen der Hoden / Eierstöcke

Sterilisierung

Abbinden / Durchtrennen der Samenleiter / Eileiter

RÜDE:

Indikationen

Hypersexualität, Aggressivität, Streunen, Harnmarkieren an unpassenden Gegenständen/Orten, Prostata-/Hoden-Erkrankungen, Kryptorchismus*

Hinweis: Je später der Rüde kastriert wird, desto weniger Auswirkung auf das Verhalten sind zu erwarten!

Nebenwirkungen

Tendenz zur Gewichtszunahme (Futterangebot reduzieren, mehr Bewegung, weniger Leckerchen!); eventuell Auftreten von "Welpenhaar", besonders bei rothaarigen, langhaarigen Rassen wie Cocker, Irish Setter etc. (Trimmen, Hormongaben); Harnträufeln

* Kryptorchismus: die Hoden sind ein - oder beidseitig unvollständig oder gänzlich nicht "abgestiegen". (Normalerweise sollten sie im Alter von ca. 3 Monaten in den Hodensack abgestiegen sein.)

inguinaler K.	Hoden liegt in der Leiste
abdominaler K.	Hoden liegt im Bauchraum
einseitiger K.	nur ein Hoden betroffen, vorwiegend mechanisch verursacht
beidseitiger K.	beide Hoden betroffen, vorwiegend hormonell verursacht

Konsequenzen: Inguinaler K. kann u.U. erfolgreich medikamentell behandelt werden. Abdominaler K. sollte wegen der erhöhten Gefahr einer tumorösen Entartung des im Bauchraum liegenden Hodens operativ behandelt werden. Betroffene Tiere sollten von der Zucht ausgeschlossen werden, da die Veranlagung zum Kryptorchismus vererbt wird.

HÜNDIN: Indikationen Läufigkeitsstörungen (Gebärmuttererkrankungen, Eierstockszysten), Verhinderung von Mammatumoren (nur wirklich effizient, wenn v o r der ersten Hitze kastriert wird!), Diabetes mellitus (kann u.U. nach der Kastration wieder verschwinden, wenn er in Verbindung mit Läufigkeitsunterdrückung aufgetreten ist), Scheinträchtigkeit (starke psychische und physische Symptome)

Übrigens: Aggressive Hündinnen werden nach der Kastration in der Regel noch aggressiver!

Nebenwirkungen Harnträufeln (lebenslange Einnahme von Medikamenten erforderlich, u.U. kann nur eine Besserung des Problems erreicht werden; alternativ: Einspritzen von Silikon-Polstern in die Harnrohre, um einen besseren Verschuß zu erreichen); Rassen über 20 kg Körpergewicht sind besonders gefährdet!!! - Zur Verhinderung der Hitze hier u.U. besser Hormongaben!!!
Hinweis: Wahrscheinlichkeit des Harnträufelns bei unter 20 kg KGW ca. 10 %, bei über 20 kg KGW ca. 30 %! Boxer besonders häufig betroffen!
Gewichtszunahme
Welpenfell
symmetrischer Haarverlust in der Flankenregion (Hormontherapie)